



Louisa und William – Glück für ein halbes Jahr? (Bild: zvg.)

Liebe auf Zeit?

Kino in der Kirche Bonstetten

Am Freitag, 16. Februar, zeigt die reformierte Kirche Bonstetten den Film «Ein ganzes halbes Jahr», der auf dem gleichnamigen Roman von Jojo Moyes basiert.

Louisa und William könnten kaum unterschiedlicher sein. Sie ist eine junge Frau aus der Kleinstadt, die in einem Café arbeitet. Sie ist mit ihrem einfachen Leben zufrieden, obwohl sie noch bei ihren Eltern wohnt und ihr Freund Patrick so gar nicht zu ihr passt. William dagegen ist depressiv und launisch, seit er, der vormals erfolgreiche, draufgängerische Banker, im Rollstuhl sitzt. Zwei Jahre ist sein

Unfall her, sein Leben hält William nicht mehr für lebenswert. Doch da lernt er Louisa kennen, die ihren Job im Café verloren hat und von Williams Mutter nun für sechs Monate angestellt wurde, als emotionale Stütze für den Sohn.

Lou kennt von Anfang an keine falsche Zurückhaltung und so verstehen sie und Will sich nach ersten Anlaufschwierigkeiten bald sehr gut. Sie merkt, dass ihr William immer wichtiger wird. Sie ist plötzlich alarmiert, als ihr dämmert, warum sie nur für sechs Monate eingestellt wurde. (pd.)

Freitag, 16. Februar, 20 Uhr, ref. Kirche Bonstetten, freigegeben ab 12 Jahren, Eintritt frei.

Maskenball Maschwanden: Es wird ausserirdisch

Am Samstag steigt in Maschwanden die legendäre Fasnachtsparty

Nicht von dieser Welt: Am 17. Februar wird in Maschwanden Fasnacht gefeiert. Das diesjährige Motto heisst «galaktisch».

Das Fasnachts-OK und seine Helfer sind fleissig am Basteln, Einrichten und Dekorieren, damit am Samstag die legendäre Fasnachtsparty steigen kann. Klein und fein, jedoch nicht mit weniger Herzblut organisiert, ist der Maschwander Maskenball ein Geheimtipp.

Kindermaskenball mit Kostümpremierung

Bereits zum dritten Mal startet die Maschwander Fasnacht um 16 Uhr mit dem Kindermaskenball. Zu Guggenmusik können die Kinder tanzen und spielen und an der Kostümpremierung mitmachen. Alle dürfen einen Blick in die dekorierte Turnhalle werfen. Für die Kinder gibt es gratis Sirup und Berliner. Für die Erwachsenen ist die Bar geöffnet. Auch der Kafiwagen ist schon ab 16 Uhr bereit zum gemütlichen Beisammensein von Jung bis Alt.

Um 20 Uhr öffnet dann die Tür zum traditionellen Maschwander Maskenball in der Turnhalle Maschwanden. Dieses Jahr spielt im grossen Saal die Livemusik «Wirbelwind». Die Partyband wird für Stimmung sorgen. Neben Marsmenschchen und anderen Ausserirdischen können die Besucher das Tanzbein schwingen oder einfach auf den Bänken sitzend zum Takt mitschaukeln.

Dabei kann man vielleicht sogar die Landung eines Ufos beobachten. Natürlich gibt es dazu auch etwas zu trinken. Zwischendurch lassen verschiedene Guggen fasnächtliche Klänge ertönen. Unter anderem spielen die «Güggel Guggen» aus Ottenbach und die «Näbelgeischer» aus Jonen. Spätestens dann werden alle mit dem Fasnachtsvirus infiziert sein. Ein Abstecker in die Bar lohnt sich auf jeden Fall. Zwischen Sonne, Mond und Sternen gibt es Musik vom DJ und verschiedene Drinks zur Abkühlung.

Sollte dann jemand Hunger verspüren, sorgt das eingespielte Küchenteam für Abhilfe. Auch ein Zwischenhalt im Kafiwagen ist ein Muss. Da kann man sich vom Tanzen erholen und bei einem Kaffee Energie tanken. Der Eintritt ist für alle 10 Franken.

Zusätzlich besteht für alle Kreativen die Chance, sich an der Maskenprämiierung um Mitternacht einen Zustupf fürs Portemonnaie zu holen. Man darf gespannt sein, was sie sich dieses Jahr einfallen lassen. Der Eintritt ist ab 16 Jahren. Es erfolgt eine Ausweiskontrolle.

Auch die älteren Generationen fühlen sich in Maschwanden jeweils wohl und willkommen. Sei es beim Tanz in der Halle, in der Bar oder etwas ruhiger in der gemütlichen Kafistube, wo man sich angenehm unterhalten kann.

Gratis Taxiservice

Natürlich geht es mit der Livemusik «Wirbelwind» mit Tanzen und Feiern bis in die frühen Morgenstunden weiter. Auch in der Bar wird noch lange gefestet. Und vor dem heimgehen wird in der Kafistube nochmals vollgetankt. Wer sich dann gerne sicher nach Hause chauffieren lassen will, kann im Umkreis von zehn Kilometern vom Gratis-Heimbringenservice Gebrauch machen. (pd.)

Samstag, 17. Februar, 20 Uhr, Turnhalle Maschwanden, Eintritt: 10 Franken. Einlass ab 16 Jahren.

Vollverschleierung und Churchill

Februarprogramm des Kino Mansarde – Filmclub Muri

Eine französische Komödie und eine historische Filmbiographie über den wohl bekanntesten britischen Politiker des 20. Jahrhunderts: Das Kino Mansarde zeigt zwei Filme, welche ganz unterschiedliche Themen ansprechen.

«Voll verschleiert – Cherchez la femme»: Sou Abadis Komödie erzählt von Leila, einer muslimischen Studentin, (Camélia Jordana) und ihrem Freund Armand (Félix Moati). Beide studieren Politikwissenschaften und planen ein Praktikum bei der UNO in New York. Doch Leilas Bruder Mahmoud, der nach einem Aufenthalt in Jemen tief religiös zurückkehrt, macht ihnen einen Strich durch die Rechnung. Er untersagt seiner Schwester ab sofort jeden Kontakt mit Männern und sperrt sie in der Wohnung ein. Um seine Freundin wieder sehen zu können, beschliesst Armand, als total verschleierte muslimische Frau namens Scheherazade bei Leila Franzö-

sich Unterricht zu nehmen. Dies geht so lange gut, bis sich Mahmoud in die geheimnisvolle Scheherazade zu verliehen beginnt und Heiratspläne schmiedet. «Total verschleiert» ist eine Komödie, welche nicht nur auf reine Unterhaltung aus ist, sondern auch Informationen mitbringt und aktuelle Themen abhandelt. Hier sind es die Religion, der Glaube, die Islamisierung in Europa, aber auch der Umgang mit dem Islam in der westlichen Welt. Glaubwürdige Darsteller verhelten zu einem gelungenen Filmerelebnis.

«Darkest Hour»

Im Mai 1940 wird die britische Regierung durch das anfängliche Kriegsglück der Nazis in eine existentielle Krise gestürzt: Premierminister Chamberlain tritt zurück und damit nimmt das packende Drama um das Wirken Winston Churchills (Gary Oldman) seinen Lauf. Kaum hat Churchill sein Amt angetreten, wird er von Regierungsmitgliedern und Öffentlichkeit dazu gedrängt, Friedensverhandlungen mit den Nazis zu führen. Doch nichts liegt ihm ferner: Er bleibt standhaft, hält an seiner Überzeugung fest und kämpft mit Weitsicht für die Freiheit seiner Nation. Das Werk Joe Wrights ist zugleich historisches Filmdrama als auch Filmbiografie, aber kein Schlachtengemälde. Der Film um den wohl bekanntesten britischen Politiker des 20. Jahrhunderts ist nicht nur kurzweilig, sondern er zeichnet



Gary Oldman als Winston Churchill in «Darkest Hour» (Bild: zvg.)

die Figur Churchills aufregend menschlich: Einerseits als unbeugsamer Stratege und Rhetoriker, andererseits als schrulliger und zum Teil chaotischer Zeitgenosse und Querdenker, ein Exzentriker, der zwar Geschichte schreibt, aber auch voller menschlicher Schwächen ist. Die Darstellung des komplexen Charakters Churchills durch Gary Oldman ist hohe Schauspielkunst. (pd.)

«Voll verschleiert» (88 Min., D synch., ab 14 Jahren): Donnerstag, 22. Februar, 18 Uhr und Freitag, 23. Februar, 20.30 Uhr. «Darkest Hour» (125 Min., Eof, ab 14 Jahren): Donnerstag, 22. Februar, 20.30 Uhr und Freitag, 23. Februar, 18 Uhr. Reservieren: www.kinomansarde.ch oder Telefon 056 664 21 21.



Armand (Félix Moati) wird erfindert, um seine Leila wieder zu sehen.

Benefiz-Konzert mit Daniel Habtey

Eritreischer Liedermacher in Rossau

Am Mittwoch, 21. Februar, findet im «Güetli» Rossau ein Benefizkonzert für die Mission am Nil statt.

Die Mission am Nil mit Sitz in Knouan führt in Eritrea seit 1963 eine Primar- und Sekundarschule. Die Schule mit angegliedertem Internat bietet zurzeit 1100 Schülern von der ersten bis zur

achten Klasse eine gute Schulbildung an, die im ganzen Land bekannt ist.

Daniel Habtey ist ein eritreischer Liedermacher, Pastor und ehemaliger Schüler der Missionsschule und lebt mit seiner Familie seit einigen Jahren in England. In Liedern und Berichten zeigt er die Schönheiten und Schwierigkeiten seines Heimatlands auf, aber auch seinen Glauben an den himmlischen

Vater, dem er als Waisenkind in Eritrea begegnet ist und der ihn bis heute geführt hat. Die Kollekte des Benefizkonzerts wird der Missionsschule in Eritrea zukommen. Damit soll Kindern in Eritrea eine Zukunft in ihrem eigenen Land ermöglicht werden.

Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr, «Güetli», Rossau, Eintritt frei, Kollekte.

Entspannen mit Baby

Yogakurs im Familienzentrum Affoltern

Die Zeit nach der Geburt ist anspruchsvoll, der Beginn einer neuen, intensiven Lebensphase. In dieser Zeit ist es wichtig, durch sanfte, gezielte Yoga- und Beckenbodenübungen den Körper bei der Rückbildung zu unterstützen, Kraft aufzutanken und diese Zeit zusammen mit dem Baby und anderen Müttern zu erleben. Sabine Chandika Würmli, Yoga und Ayurveda-Kursleiterin, führt einfühlsam durch diesen entspannenden Kurs. Auch das Baby genießt einfache Körperübungen, die es in seiner Entwicklung unterstützen. Diese Veranstal-

tung startet am 6. März und findet danach fünfmal, jeweils am Dienstag von 15 bis 16 Uhr, statt. Eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Eine haus eigene Kinderhüti mit freundlichem Ambiente ist für die Dauer des Kurses gegen einen kleinen Aufpreis von 5 Franken pro Kind und Stunde vorhanden. (pd.)

Ab 6. März, jeweils dienstags, Anmeldungen: 044 760 21 13, oder unter: kurse@familienzentrum-bezirk-afolltern.ch. Weitere Informationen: www.familienzentrum-bezirk-afolltern.ch

«iPeach» im Kinosaal

15. Bühnenprogramm: Peach Weber kommt

Am Dienstag, 22. Mai, wird Peach Weber im Kinosaal Affoltern auftreten.

Peach Weber erfindet sich immer wieder neu! Hat er in den bisherigen 14 Programmen doch vorwiegend Gags, Gedichte und Lieder zum Besten gegeben, verblüfft er im neuen Programm «iPeach» mit Gedichten, Liedern und Gags! Seine Entwicklung ist nicht aufzuhalten. Als Höhepunkt des Wandels wird er auf dieser Tour ganz andere Socken tragen und als Zwischenverpflegung nicht mehr auf schnöde Schinken-Sandwiches, sondern als Zeichen des Neuanfangs nur noch Salami-Sandwiches essen. Seit bald 40 Jahren ist er ununterbrochen in der Comedy-Branche aktuell und haut nun sein 15. Programm raus: «iPeach»: Es ist das neueste Produkt aus Silly Valley. Das Programm wird auf allen Kanälen die Welt erobern, von CD bis Spott-ify. Da gibt es keine Diskussion mehr, das ist der Hammer. Das Publikum wird vor Lachen explodieren. Menschen werden plötzlich wieder einen Sinn im Leben sehen, nicht mehr rauchen, saufen, keine Drogen mehr nehmen. Sie werden sich auf der ganzen Welt für Frieden einsetzen und die Klimakatastrophe mit aller Kraft verhindern. Sie werden Diktatoren stürzen, Demokratie verwirklichen,

die Erde wird wieder zu einem Paradies werden und das nur dank einem Mann: Peach Weber. «Knallfrosch» aus dem Aargau! Er wird fortan jedes Jahr den Friedensnobelpreis erhalten. Er wird die Weltreligionen versöhnen und auf einen gemeinsamen Nenner bringen. James Bond wird ihn um Rat fragen. Es wird ihm ein Denkmal errichtet werden, das sämtliche Wolkenkratzer der Welt überragen wird. Der Burj Khalifa wird daneben wie ein Zapfen aussehen. Es werden alle Neugeborenen aller Kontinente auf den Namen «Peach» getauft werden. Er aber wird sich von dem nicht beeindrucken lassen, bleibt bescheiden und wird nach seiner Vorstellung am 22. Mai den Kinosaal in Affoltern selber aufräumen und besenrein übergeben. Ja, so ist er, der Meister, die Atombombe unter den Damenfüßchen, die Titanic unter den Pedalos, die Mortadella unter den Cipollatas. (pd.)



Peach Weber. (zvg.)

Programm «iPeach», Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr, Kinosaal Affoltern, Kassa- und Türöffnung: 19 Uhr, Ticketpreise: 55 / 47 / 39 Franken, Vorverkauf: www.eventhouse.ch und www.starticket.ch.